

# Der Enzthäler.

Anzeiger und Unterhaltungsblatt für das Enzthal und dessen Umgegend.

Amtsblatt für den Oberamtsbezirk Neuenbürg.

43. Jahrgang.

Nr. 161.

Neuenbürg, Samstag den 10. Oktober

1885.

Erscheint Dienstag, Donnerstag, Samstag & Sonntag — Preis in Neuenbürg vierteljährlich 1 M 10 S, monatlich 40 S; durch die Post bezogen im Bezirk vierteljährlich 1 M 25 S, monatlich 45 S; auswärts vierteljährlich 1 M 45 S. — Insertionspreis die Zeile oder deren Raum 10 S

### Amthliches.

#### Bekanntmachung

der Zentralstelle für die Landwirtschaft, betreffend die Beschaffung von Forelleneiern und von Kalbrut für inländische Fischzüchter.

Die Zentralstelle wird auch in diesem Jahre wieder angebrütete Forelleneier (Bachforelle) von größeren Brutanstalten beziehen und an inländische Fischzüchter gegen Ersatz der Selbstkosten, unter Umständen auch zu ermäßigtem Preis, direkt versenden lassen.

Unter denselben Bedingungen wird sie die Vermittlung von Kalbrut übernehmen.

Gesuche mit Angabe der gewünschten Quantität sind längstens bis 1. Dezember d. J. an „das Sekretariat der Zentralstelle für die Landwirtschaft in Stuttgart“ zu richten.

In den Gesuchen um Forelleneier ist auch noch anzugeben, welchen Brutapparat der Besteller besitzt.

Sollte es der Zentralstelle nicht gelingen, die ganze bestellte Gesamtquantität beschaffen zu können, so behält sie sich vor, eine verhältnismäßige Ermäßigung der Einzelbestellungen eintreten zu lassen.

Stuttgart, 1. Oktober 1885.

Werner.

Revier Calmbach.

#### Brennholz-Verkauf.

Montag den 19. Oktober vormittags 11 1/2 Uhr

auf dem Rathaus in Calmbach aus den Abteilungen Interes Forstmeisters Gfäll, Hinterer Brand, Borderer Mausturm, Hinterer Mausturm und Vorderer Eyachthalde: 1 Rm. buchene, 214 Nadelholz-Scheiter; 1 Rm. buchene, 78 Rm. Nadelholz-Prügel; 16 Rm. eichen, 14 Rm. buchen, 679 Rm. tannen Abfallholz; 410 Rm. tannene Rinde und 123 Rm. tannene Reispriegel.

Wildbad.

#### Bekanntmachung.

Bei der Schlussverteilung in der Konkursache des Christian Volz, Holzhändlers von Enzklösterle sind 143 M 46 S bevorzugte und 10569 M 13 S unvorzugte Forderungen zu berücksichtigen. Der verfügbare Massebestand beträgt abzüglich der Massekosten 7005 M 71 S.

Den 7. Oktober 1885.

Konkursverwalter.  
Gerichtsnotar Fehleisen.

Neuenbürg.

#### Verkauf von Staatshandbüchern und Staatsanzeigern.

Zu beliebigem Gebrauch werden verkauft: Die Staatshandbücher von 1824, 28, 35, 39, 43, 47, 50, 54, 58 und 1862, brochiert.

Der W. Staatsanzeiger zc. 1850—69, 2 Jahrgänge ungebunden, die übrigen gebunden in 36 Bänden.

Kaufsofferte werden sich bis zum 17. Oktober d. J.

erbeten, an welchem Tage nachmittags 2 Uhr auch ein Aufstreichversuch gemacht wird.

Den 8. Oktober 1885.

Oberamtspflege.  
Wesinger.

Stadt Wildbad.

#### Forchten-Langholz-Verkauf.

Am Montag den 12. d. Mts. mittags 12 Uhr

werden im untern Saale des hiesigen Rathauses aus dem Staatswald Meistern Abt. 7 Altsteig 4 Forchten mit 4,95 Fm. im Aufstreich verkauft.

Stadt Wildbad.

#### Brennholz-Verkauf.

Am Montag den 19. Oktober d. J. morgens 8 Uhr

werden auf dem hiesigen Rathause aus den Stadtwaldungen Meistern Abt. 8, Rienhalde und Leonhardswald Abt. 7, Meisternwegle im Aufstreich verkauft:

- 5 Rm. eichene Prügel II. Sorte
- 1 „ buchene dto. I. „
- 9 „ tannene Scheiter
- 987 „ dto. Prügel I. u. II. Sorte
- 341 „ dto. Reispriegel.

Ottenhausen.

#### Vergebung von Schreinerarbeiten.

Zur Ausstattung der in dem neu erbauten Rathause unterzubringenden Kleinkinderschule sollen angeschafft werden:

- 9 Subsellien, 1 Tisch und 1 Stuhl im Ueberschlagpreis von zus. 68 M 73 S
- Die Lieferung vorstehenden Mobiliars findet am kommenden

Mittwoch den 14. d. Mts. nachmittags 5 Uhr

im Wege des Abstreichs auf dem hiesigen Rathaus statt und werden Uebernahm Lustige hierzu eingeladen.

Den 8. Oktober 1885.

Schultheißenamt.  
Keffler.

#### Herbst-Anzeige.

Die Weinlese in den Gemeinden Ober- und Unterniebelsbach, Weiler und Ottenhausen beginnt am

Donnerstag den 15. d. M.

Käufer werden freundlich eingeladen. Ottenhausen den 7. Oktober 1885.

Im Auftrag  
Schultheiß Keffler.

Illingen.

#### Herbst-Anzeige.

Nächste Woche beginnt die allgemeine Weinlese und kann Ende derselben Wein abgefaßt werden.

Liebhaber sind eingeladen.

Den 7. Oktober 1885.

Gemeinderat.

Bernbach.

#### Holz-Verkauf.

Am Donnerstag den 15. d. Mts. vormittags 10 Uhr

werden aus dem Gemeindewald Mönchskopf, nahe bei Moosbrunn auf hiesigem Rathaus zum Verkauf gebracht:

- 93 Stämme Bauholz IV. Kl.,
- 37 „ Sägholz III. „
- 121 „ Baustangen,
- 35 Rm. Nadelholzprügel,
- 19 „ buchene Reispriegel,
- 56 „ Nadelholz-Reispriegel.

Den 6. Oktober 1885.

Schultheißenamt.  
Sieb.

Biefselsberg.

#### Danksagung.

In Folge des Aufrufs und der Bitte für die am 18. April in Biefselsberg abgebrannten 7 unversicherten Familien sind eingegangen:

Beim R. gem. Oberamt 138 M 65 S, darunter außer den Gaben einzelner Privatpersonen 20 M von Oberlenghardt, 30 M von Igelsloch, 25 M von Gräfenhausen, 32 M 85 S Kollekte von Engelsbrand.

Bei Herrn Gerichtsnotar Fehleisen in Wildbad 96 M 60 S nebst einigen Kleidern und Bettzeug.

Bei Pfr. Wäfer in Schömberg 59 M 27 S und einige Pakete Kleider von Langenbrand und Enzklösterle.

Bei Schultheiß Stephan in Biefselsberg 106 M 80 S, darunter 51 M 40 S von Langenbrand, 30 M von der Gemeinde





Schömburg und Kleidungsstücke von Neuenbürg, 20 M von Unterlengenhardt.

Für diese Gaben wird im Namen der Empfänger herzlich gedankt.

Die Gabenverzeichnisse liegen beim K. Oberamt zur Einsicht auf.

Den 27. September 1885.

Die Ortsarmenbehörde.

**Privatnachrichten.**

Birkenfeld.

Im Vollstreckungswege werden am Montag den 12. Oktober vormittags 8 Uhr

beim Rathhaus dahier:

- ca. 40 Ztr. Heu und Stroh,
- 1 Futterschneid-Maschine, noch neu,
- 1 Pferd und Wagen,
- einige Fäshen und sonst verschiedene Gegenstände

gegen Barzahlung öffentlich versteigert. Den 8. Oktober 1885.

Gerichtsvollzieher Stumpp.

**Mädchen fürs Ausland,**

ein braves, fleißiges, welches perfekt kochen kann, wird gegen hohen Lohn für eine deutsche Familie gesucht. Abreise am 26. Oktober. Näheres bei L. Rothacker u. Cie., Pforzheim.

**Mädchen-Gesuch.**

Ein braves, fleißiges Mädchen, nicht unter 17 Jahren, findet gute Stelle, bei sofortigem Eintritt.

Franz Wagner, Pforzheim, Kaiser Wilh.-Str. 5.

Pforzheim.

**Eine gesunde Amme**

wird sofort gesucht durch

Frau Siegele, Hebamme.

Pforzheim.

Halbflanell von 24 J per Elle, Wollgarne,

Normal Woll-Artikel,  
Wollspitzen und Krausen,  
Damen- und Kinder-Schürzen,  
Hemden u. Hemdentuch,  
Wollene Tücher, Unterhosen,

überhaupt sämtliche Aussteuer-, Weiß- u. Wollwaren empfiehlt billigst

E. Bogenschütz,

westl. Carl-Friedrichstr. 20 im Hause der Frau E. Steiner Wtw.

== Versandt nach Auswärts. ==

Neuenbürg.

**Futterschneidmaschinen**  
**Maschinenmesser jeder Größe,**  
**Güllerpumpen,**  
**Mühl- und Sauchsägen**

empfehlen

Christian Genfle, Bindenmacher.

**Siebenzell.**

**7. ged. Knochenmehl** zur Winterfaat. Wiesendünger in drei Sorten.

**Futterknochenmehl** zur Aufzucht von Jungvieh und gegen Kruppenagen,

**Südamer. Fleischfuttermehl** unübertroffenes Kraft- und Mastfutter,

empfehlen zu billigsten Preisen gegen baar mit entsprechendem Rabatt oder auf Ziel

**Friedrich Bez.**



**Auswanderer**

nach Amerika befördert bestens mit Post-Dampfern über Bremen, Hamburg, Rotterdam und Havre zu billigsten Preisen

Der concess. Agent:

**Fr. Bizer, Neuenbürg.**

**Unfehlbar.**

**Raborantium** (Haar und Bart erzeugende Essenz), ein auf wissenschaftlicher Basis und vielfache Erfolge gestütztes Mittel gegen Kahlköpfigkeit, Haarausfall, Schuppenbildung und Ergrauen der Haare. Das einzige, tatsächliche Erfolge nachweisbare Barterzeugungs- und Stärkungsmittel. Wegen seiner erfrischenden und belebenden Eigenschaft ist das „Raborantium“ ferner ein verlässliches Mittel bei Gedächtnisschwäche und Kopfschmerzen. Preis per Orig.-Flacon fl. 1.50, Probe-Flacon fl. 1.—

**Kosmetikum** (haarstärkendes Oel), fein und unerreicht, macht das Haar geschmeidig u. wellenförmig. Orig.-Flacon fl. 1.50, Probe-Flacon fl. 1.—

**Eau de Hébé** orient. Schönheitsmittel, erzeugt natürliche Zartheit, Weisse u. Frische der Körperform, entfernt Sommerprossen und Leberflecke. Preis 85 kr.

**Bouquet du Serail de Grolich** Taschentuch-Parfum für die elegante Welt. Die Perle aller Parfums. Preis fl. 1.50 u. 80 kr.

**Mährisches Karpathen-Mundwasser** mit Salicylsäure 60 kr.

**Grolichs Haar- und Bartfarbe-Tinktur** färbt von blond bis ins dunkle Braun fl. 1.20.

**Grolichs Hair Milkon** (Haar-Verjüngungsmilch), keine Haarfarbe, sondern gibt grauen Haaren ihre ursprüngliche Farbe wieder. fl. 2.

**Grolichs Poudre de pilatoire** Haarentfernungsmittel 70 kr.

**Grolichs Schuppenwasser** entfernt schnell und sicher Kopfschuppen fl. 1.

**Grolichs Maiblütenpomade** feinste Pomade zur Haarpflege fl. 1.—

**Grolichs Flora-Poudre de Riz** weiss und rosa, feinstes Damenpulver 50 kr.

**Grolichs Flora-Rosenschminke** für Lippen und Wangen 50 kr.

Alles erzeugt unter Aufsicht von Aerzten.

Gebrauchsanweisungen, Dankschreiben und Atteste sind jedem Artikel beigelegt.

Fabrikation und Zentral Depot: J. Grolich in Brünn Stadthofplatz.

Aerzte erkennen den Wert der Grolich'schen Präparate durch dauernde Abnahme, so schreibt u. A. Herr Alois Blümel, prakt. Arzt in St. Peter am Ottersbach am 25. April 1885: „Ich ersuche mir gegen Postnachnahme 8 Flaschen Raborantium und 3 Flaschen Kosmetikum unter Berücksichtigung eines entsprechenden Rabattes als mehrjähriger Abnehmer zu übersenden.“

Achtungsvollst Blümel, prakt. Arzt.

Hauptdepot für Deutschland nur bei Th. Lutz, Sanitätsbazar in Stuttgart. — C. F. Dahms Droguerie in Berlin, Kommandantenstr. 8. — Gust. Becker, Droguerie in Berlin, N. Friedrichsstr. 112b. — F. Offermann, Parfumeur in Dortmund — wohin alle Bestellungen zu adressieren sind.

Man verlange ausdrücklich Artikel von Grolich in Brünn, da nur für solche vollkommene Garantie geleistet wird.

**Unübertrefflich b. Husten.**

Brustleiden, Heiserkeit, Asthma, Keuchhusten, Brustschmerzen ist seit 32 Jahren als Genuss- und Hausmittel der weisse Frucht-Brust-Saft à Fl. 1 u. 1 1/2 Mk. echt bei C. Buxenstein in Neuenbürg.

Neuenbürg.

Auf bevorstehende Verbrauchszeit empfehle ich mein in allen Sorten

**gutes Mehl**

zu den billigsten Preisen. Auch ganzes und gemahlenes **Welshorn** ist zu haben bei

G. Gaiser, Bäcker.

Täglich frische **Seife** empfiehlt der Obige.

Neuenbürg.

**Neuer Wein**

ist im Ausschank bei

Karl Hummel.

Neuenbürg.

Letzten Montag ist ein

**Schirm**

stehen geblieben.

G. Luftnauer zur Sonne.

**Kalender**

für das Jahr 1886

sind jetzt schon in verschiedenen Sorten zu haben bei

J. Nech.





# Hamburg - Havre - Amerika.

Nach New-York von  
Hamburg Mittwochs u. Sonntags,  
von Havre Dienstags



mit Post-Dampfschiffen der  
Hamburg - Amerikanischen

Packetfahrt-Action-Gesellschaft

Auslast und Ueberfahrtsverträge bei

(1066) **W. G. Blaid** in Neuenbürg,  
**W. Waldmann** in Herrenalb und  
**G. Schobert** in Wildbad.

## Limburger Käse

feine, schnittreife Ware in Kisten von 9 Pfd.  
netto Mk. 3.20 zollfrei und franco.  
pr. Bahn ab hier, verzollt gegen Nachnahme.  
Originalkisten ca. 75 Pfd. netto pr. Ztr. M. 22  
Halbe Kisten ca. 35 Pfd. netto pr. Ztr. M. 24

## Holsteinischer Holl. Käse

in Laiben von ca. 10 Pfd., pr. Pfd. 40 Pfg.  
franco und verzollt.  
Bahnsendungen per Pfd. 26 Pfg. ab hier  
gegen Nachnahme.

## Margarin-(Spar-)Butter

Margarin-Tafelbutter pr. Fass 8 Pfd. Netto M. 8.  
" Kochbutter Ia " " " 6.30  
" " Ia " " " 5.70  
franco und zollfrei gegen Nachnahme.

Bei Entnahme von 3 Colli von einer Sorte  
pr. Colli 20 Pf. billiger.

Ottensen a. d. Elbe.

H. Kreimeyer,

A. L. Mohr Nachfgr.

Seefisch- u. Consum-Artikel-Export.

Herrenalb.

## Schnittwaren-Lieferung.

Unterzeichneter bedarf für B. Brosius,  
Kaufmann in Herrenalb zur sofortigen  
Lieferung loco Baustelle nachstehende  
tannene trockene Schnittwaren:

a. ca. 800 Mtr. nach Maß gefägte  
Langhölzer versch. Dimens. bis zu 9,30 m  
Länge, 16/21 cm stark;

b. ca. 700 Mtr. nach Maß gefägte  
Kiegelhölzer versch. Dimens. bis zu 3,35 m  
Länge, 14/16 cm stark;

c. ca. 400 qm Schalborde und 1/2-  
zöllige Bretter in beliebigen Längen und  
Breiten;

d. ca. 200 qm Schwartenholz;

e. 600 Stück Ortlatten norm. Länge  
in beliebigen Längen und

f. 200 Stück reine Dachlatten norm.  
Länge  
und nimmt Offerte hierauf bis  
Montag abend den 12. d. Mts.  
entgegen.

Jean Louis Gummel  
in Dobel.

## Geschäftsbücher:

Cassabücher, Hauptbücher.

Schmalfolio-(Strazzen)-Bücher,

Quittungsbücher, Copierbücher

Bibliorhaptas

zu Fabrikpreisen auf Lager.

## Taschen-Bücher

sind liniert und unliniert in guten Ein-  
bänden stets vorrätig und werden nach  
besonderer Vorschrift rasch angefertigt.

Jac. Meeh.

## Kronik.

### Deutschland.

Der nunmehr auch offiziell anerkannte  
Untergang der Kreuzerfregatte „Augusta“  
hat allerorten die regste Teilnahme für  
das Schicksal der hinterbliebenen Familien  
der in Ausübung ihres Berufes verun-  
glückten Offiziere und Mannschaften der  
„Augusta“ hervorgerufen. Es haben sich  
daher aus allen Teilen Deutschlands an-  
gesehene Männer mit dem Berliner Ober-  
bürgermeister in Verbindung gesetzt und  
sich zu einem demnächst zu veröffentlichenden  
Aufrufe vereinigt. Für die Befragung  
des verunglückten Schiffes findet auf aller-  
höchsten Befehl am Sonntag in Wilhelmshafen  
ein Gedächtnisgottesdienst statt.

Die Diplomatie ist nunmehr am Werke,  
die bulgarische Frage in einem der Er-  
haltung des Friedens auf der Balkanhalbinsel  
günstigen Sinne zu lösen. Freilich  
wäre zu wünschen, daß diese Arbeit in  
einem etwas schnelleren Tempo vor sich  
ginge.

Bei Huchensfeld wurde eine Kartoffel  
von gewaltigem Umfang und ganz ab-  
sonderlicher Form ausgegraben; dieselbe  
wiegt 1650 Gramm und kann von Inter-  
essenten — Hohlstraße 12 — besichtigt  
werden. (Pf. B.)

### Württemberg.

Seine Majestät der König haben  
Allergnädigst zu verfügen geruht: den  
25. September: der Assistenzarzt 1. Klasse  
der Landwehr: Dr. Härlin, im 1. Ba-  
taillon (Calw) 1. Landwehr-Regiments  
Nr. 119, wird zum Stabsarzt der Land-  
wehr befördert.

Friedrichshafen, 6. Okt. Seine  
Königliche Hoheit der Prinz Heinrich  
von Preußen ist gestern abend mit Seinem  
militärischen Begleiter, dem Korvetten-  
kapitän und Flügeladjutanten Seiner  
Majestät des Kaisers Frhrn. v. Seckendorff,  
zum Besuch Ihrer Majestäten hier  
eingetroffen und im königl. Schlosse ab-  
gestiegen. (Inzwischen wieder abgereist.)

Die Nr. 41 des Regierungsblatts für  
das Königreich Württemberg, ausgegeben  
den 7. Oktober, hat folgenden Inhalt:  
Verfügung des Finanzministeriums zur  
Ausführung des Reichsgesetzes, betreffend  
die Erhebung von Reichsstempelabgaben.  
Vom 26. September 1885.

Das Regbl. Nr. 40 vom 5. Oktober  
enthält eine Verfügung des Ministeriums  
der auswärtigen Angelegenheiten, Abt. für  
die Verkehrsanstalten, vom 22. September,  
betr. die Ausführung des Reichsgesetzes  
über die Ausdehnung der Unfall- und  
Krankenversicherung vom 28. Mai 1885;  
ferner ein Regulativ, betr. die Wahl der  
für die Unfallversicherung im Geschäfts-  
bereiche der Staatsbahn- und Boden-  
seedampfschiffahrtsverwaltung aufzustellenden  
Vertreter der Arbeiter und der Bei-  
sitzer des Schiedsgerichts, sowie die den-  
selben zu gewährenden Vergütungssätze,  
und ein Regulativ, betr. die Wahl der  
für die Unfallvers. im Geschäftsbereiche  
der Post- und Telegraphenverwaltung auf-  
zustellenden Vertreter der Arbeiter und  
der Besitzer des Schiedsgerichts, sowie  
die denselben zu gewährenden Vergütungssätze.

Ueber den Wiederzusammen-  
tritt des Landtages wird der Lü-  
binger Chronik geschrieben: Wie verlautet,  
steht der Wiederzusammentritt des Land-  
tages bis Ende November zu erwarten.  
Die Hauptaufgaben der bevorstehenden  
Session sind die Beratung des Feld-  
vereinigungsgesetzes und für die zweite  
Kammer noch die Beratung der Ver-  
fassungsfrage betr. die Vermehrung der  
vom König ernannten erblichen und lebens-  
länglichen Mitglieder der ersten Kammer.  
Die Berichterstatter für das Feldvereinigungs-  
gesetz sind bereits ernannt. Es sind  
dies die Abgeordneten Leemann, Ramm  
und von Weber.

Münzingen, 4. Okt. In Böttingen  
verlor der Bauer Schrade sein Leben auf  
schreckliche Weise. Derselbe fuhr auf einem  
mit Grünfutter beladenen Wagen nach  
Hauje und hatte die Sense neben sich liegen.  
Der Wagen schwankte und der Bauer fiel  
herab und mit dem Rücken in die Schneide  
der Sense. Unter furchtbaren Schmerzen  
endete er nach einigen Tagen das Leben.

Maulbronn, 6. Okt. Da die frühen  
Traubensorten das anhaltende Regenwetter  
nicht vertragen können, so sehen sich unsere  
Weingärtner veranlaßt, heuer früher als  
gewöhnlich zu lesen. Die Frühlese findet  
an einzelnen Orten noch im Laufe dieser  
Woche statt, die allgemeine Lese beginnt  
voraussichtlich am Montag, den 12. Okt.

Calw, 7. Oktober. Gestern Nacht  
ertönte Feuerlärm; zu gleicher Zeit war  
eine bedeutende Rote gegen Osten am  
Himmel sichtbar. Es brannte in dem  
1 Stunde von hier entlegenen Stammheim.  
Das Feuer verbreitete sich ungemein rasch  
in Folge des orkanartigen Sturmes.  
Letzterer trieb die Flamme gegen die auf  
der andern Seite der Straße gelegenen  
Häuser hin und steckte das Gasthaus z.  
Köhle in Brand, so daß dieses vollständig  
eingesichert wurde. Die Dekonomiegebäude  
mit ihren reichen Vorräten boten der  
Flamme reichliche Nahrung. Im Ganzen  
sind 8 Gebäude, 4 Wohnhäuser und 4  
Scheunen, abgebrannt.

Neuenbürg, 7. Oktober. In  
letzter Zeit meldeten die Zeitungen von  
zahlreichen Unglücksfällen bei Fuhrwerken,  
worunter verschiedene mit tödlichem Aus-  
gange. Auch ein Fuhrmann von Birken-  
feld mußte auf höchst bedauerliche Weise  
sein Leben lassen. Derselbe hatte als  
Rückfracht in Höfen Holz geladen und  
kam, da es längst dunkel war, hier durch,  
2 seiner Knaben waren auf dem Wagen  
geborgen. So viel man vermutet, hatte  
sich der Mann auf die Deichsel gesetzt,  
war eingeschlafen und herabgefallen. Un-  
weit der Schwarzlochfabrik hörten die eben-  
falls schlafenden Knaben einen Schmerzens-  
schrei und brachten mit Hilfe eines weiter  
vorausfahrenden Fuhrmanns, den Wagen  
zum Stillstand, um dann den weiter rück-  
wärts auf der Straße liegenden Vater, dem  
die Räder über den Unterleib gegangen  
waren, zu finden. Mit herbeigerufener  
Hilfe wurde der Verunglückte in das nächste  
Bahnwärthaus verbracht und ihm nach  
Thunlichkeit dort Pflege geleistet. Gegen  
Morgen machte der Tod seinen Leiden  
ein Ende. Das Traurige ist, daß der  
Mann eine Witwe mit 10 unmündigen  
Kindern in dürftigster Lage hinterläßt. —





Eine neue Warnung gegen die Fahrlässigkeit bei Fuhrwerken; wird sie beachtet werden?

**A u s l a n d.**

Der Wahlsieg der französischen Monarchisten stellt sich jetzt, wo die Wahlergebnisse aus sämtlichen Departements — mit Ausnahme von Paris — vorliegen, noch glänzender dar, als die ersten Nachrichten vermuten ließen. Im Ganzen sind 174 Konervative gewählt worden, denen nur 135 Republikaner gegenüberstehen. von den erforderlichen 226 Stichwahlen werden zum Allermindesten noch 25 bis 30 günstig für die Monarchisten ausfallen und diese werden in der neuen Kammer somit wenigstens über 200 Stimmen verfügen und dieses unerwartete Anschwellen des monarchistischen Elementes im französischen Parlamente eröffnet für den Weiterbestand des jetzigen gemäßigt-republikanischen Regimes in Frankreich recht bedenkliche Aussichten.

Philippopol, 7. Okt. Der Bürgermeister ließ durch Maueranschläge verkünden, daß der Sultan auf den Wunsch der Mächte die Personalunion Bulgariens und Rumeliens unter dem Fürsten Alexander als Haupt beider Staaten angenommen habe. (St.-Anz.)

**Miszellen.**

**Mein erstes**

**Liebes- und Lebens-Abenteuer.**

Aus den Papieren eines gelehten Freundes mitgeteilt von Gg. Freitag. (Fortsetzung.)

**2. Die Nachbarschaft.**

Am darauffolgenden Donnerstag wollte das Barnen'sche Ehepaar seine Sommerwohnung auf dem Schönen Berge beziehen. Ich erwartete sie am Thore des Schweizerhofes das ich mit Gewinden aus Tannenreisern und Waldblumen hatte verzieren lassen. Beim ersten Klang meiner Stimme nannte Leo Barnen meinen Namen und sagte: „Wie freundlich von Ihnen!“ — „Wie angenehm, von einem Freunde willkommen geheiß zu werden!“ setzte Frau Barnen hinzu, mit besonderem Nachdruck auf jenem Prädikate.

Während die Koffer abgeladen wurden, bat Herr Barnen seine Frau, ihn in dem Anwesen herumzuführen. Sie reichte ihm den Arm, führte ihn in das Gärtchen vor dem Hause und beschrieb ihm nun das ganze Anwesen genau, wobei sie stets jenes Wort gebrauchte, das in meinem Ohr so traurig klang: „Sieh' nur, lieber Leo, sieh'! dort auf der rechten Seite ist das Thor, durch welches wir hereingefahren sind, und hier vor der Fronte des Hauses ist ein hübscher Garten, den nach der Lehne des Berges hin eine niedrige Mauer mit einem hübschen eisernen Statetenzaun abschließt. Hüben und drüben vom Hause stehen die noch unvollendeten Mauern von anderen Häusern. Dicht bei dem Hause ist ein schmaler Thorweg und korrespondiert mit einem Pfortchen in der Umfassungsmauer. Ah, dieses Pfortchen führt in einen andern kleinen Garten mit einer Laube, von wo aus man eine schöne Fernsicht über das Thal und Gebirge haben muß!“ Und in

diesem Tone schilderte sie ihm Alles so lebhaft und anschaulich, als ob er es mit ihren Augen sehen könnte.

Als wir in das Haus getreten waren und ich das junge Ehepaar in das Zimmer mit dem kleinen Balkon geführt hatte, welches sie künftig bewohnen wollten, rief Frau Barnen lebhaft: „Ha welche herrliche Aussicht nah und fern! Ach, Leo, sieh' nur, wie eigentümlich! Vorne das tief eingeschnittene Thal und die steil ansteigenden jenseitigen Berge, und hinten eine Art Ruine gerade auf unserem Hof!“

In dieser Weise zeigte sie ihm Alles, und das rasche Spiel seiner sonst so leeren Züge, das milde Lächeln seines Mundes verriet, daß er ihrer Schilderung mit Interesse folgte. Endlich gingen wir Alle zusammen hinunter in jenen kleinen, achteckigen Pavillon, um hier einen Imbis einzunehmen, den ich aus dem Bade hatte herausschaffen lassen. Die liebliche Aussicht von diesem Punkte aus entzückte selbst Theresen so, daß sie gerührt schwieg. Der volle Sonnenschein spielte auf ihrem schönen, verständigen Antlitz, der frische, harzgewürzte Wind fächelte um ihre Locken.

„Wie froh bin ich, daß Herr v. Werth uns diesen lieblichen Wohnsitz verschafft hat!“ flüsterte Theresen. „Hier wirst Du Dich erholen und wieder kräftiger werden!“ Sie blickte zu ihm auf, und er schaute mit einem Gesicht voll Andacht in den schönen Abendhimmel hinein. Sie beobachtete ihn: ihr Auge haftete auf seinem Gesicht, und in dieser stummen, lächelnden Betrachtung gab sich die ganze Stärke und Innigkeit ihrer Gatten-Liebe kund. Es war unverkennbar, daß diese beiden Menschen einander Alles in Allem waren. Wäre er wohl glücklicher gewesen durch den Anblick ihrer wunderbaren Schönheit? Ich glaube kaum. Er fühlte sie ja, er lebte in ihr, ihm war eine Ahnung, eine Vision davon stets gegenwärtig, vermöge jenes geheimnisvollen inneren Sinnes, welchen er noch immer *Sehen* nannte.

Ich entsinne mich noch des Liebreizes und der unaussprechlichen Herzensgüte, womit dieses Antlitz von der Liebe widerstrahlte, welche Theresens Herz über seine hilflose Blindheit ausgoß, und ich fühlte, daß diese Frau mir eine große Lehre gegeben hatte.

(Fortsetzung folgt.)

**Ein Rückblick**

**auf die spanische Inquisition.**

Von Dr. Alfred Steffens.

Von Inquisitoren ist zum ersten Mal die Rede bei dem Gerichtsverfahren gegen die ketzerische Secte der Manichäer im Ausgang des vierten Jahrhunderts nach Christi Geburt. Diejenigen, welche das Vorhandensein dieser Ketzer zu erspüren hatten, hießen Inquisitoren. So tritt also der Name Inquisitoren, behaftet mit der Infamie geheimen Polizeidienstes, in die Welt.

Berühmt sind wohl die durch Papst Innocenz III. gegen die ketzerischen Albigenser im südlichen Frankreich eingesetzten Inquisitionengerichte. So viel jedoch auch hier gemartert, gemordet und verbrannt worden ist, wie viele Tausende auch jenen

mörderischen Inquisitionengerichten als Opfer gefallen sind, so war diese Inquisition doch nur eine vorübergehende Erscheinung, gleichsam nur eine Ausnahmemassregel. Ferner ist die spanische Inquisition nicht zu verwechseln mit der bischöflichen, welche ein Teil der episcopalen Jurisdiktion war. Die im Dienst der Bischöfe für die Ketzersachen angestellten richterlichen Beamten führten den Namen Inquisitoren. Die spanische Inquisition dagegen hat das Eigentümliche an sich, daß sie von dem Einfluß der Bischöfe emanzipiert war, ja daß sie ihre scharfen Waffen offen gegen diese selbst richtete; sie hat Bischöfe und Erzbischöfe, die höchsten Prälaten der spanischen Kirche vor ihr Tribunal gezogen und verurteilt. Vielmehr hatten Bischöfe der Inquisition gegenüber eine dienende Stellung; sie mußten bei der Anwendung der Folter so wie bei der Veröffentlichung des Endurteils zugegen sein, hatten aber sonst auf die Inquisitionsprozesse nicht den mindesten Einfluß.

Als die entscheidenden Merkmale der spanischen Inquisition haben wir festzuhalten, daß sie eine stetige, durch mehr als 300 Jahre fortgeführte politisch-kirchliche Einrichtung war und sodann dem kirchlichen Organismus gegenüber eine Sonderstellung einnahm.

Im Jahre 1481 richteten König Ferdinand der Katholische von Aragonien und seine Gemahlin Isabella, Königin von Castilien, das erste Inquisitionstribunal ein. Schon zwei Jahre später verbreitete sich die Inquisition über ganz Spanien. Später bestanden außer dem Obertribunal in Madrid 16 Inquisitionstribunale.

Aber wir würden jenen gekrönten Häuptern trotz des Abscheus, der sie ihrer Mitwirkung wegen gerechterweise belastet, doch Unrecht thun, wollten wir die Schmach der Einführung der Inquisition allein auf ihr Haupt laden; wir müssen zugestehen, daß der eigentliche intellektuelle Urheber derselben, der erste Großinquisitor, der spätere Cardinal Torquemada war, dem es, wie wir zur Ehre Isabellas annehmen wollen, einige Mühe gekostet haben mag, die Königin zu diesem Schritte zu überreden.

Die Inquisition ist die Frucht der hierarchischen Politik eines Torquemada, und vor allen Dingen des gepriesenen Staatsmannes Cardinal Ximenes.

(Fortsetzung folgt.)

(Von zwei Wettermachern) schreibt man der „T. R.“: Der Ehevertrag zwischen dem Erbgroßherzog von Baden und der Prinzessin Hilda von Nassau wurde bekanntlich von dem Präsidenten Regenauer von badischer Seite, mit einem hohen Beamten des Nassauer Fürstenhauses in Heidelberg abgeschlossen. Als nun jüngst in Karlsruhe fast all die schönen Festtage verregneten, entstand dort das gelungene Witzwort: Wie kann es auch anders sein, wenn Regenauer mit einem Nassauer den Vertrag macht.

**Goldkurs der R. Staatskassenverwaltung vom 8. Oktober 1885.**

20-Frankenstücke: . . . 16 M. 12 S